

# Referenz

## „ERP-Projekt voll im Plan“

### Daten und Fakten

Name:	ifw Manfred Otte GmbH
Branche:	Werkzeugbau, Kunststoffspritzguss
Mitarbeiter:	200
Produkte:	Werkzeuge zur Herstellung von Rohrverbindungen, Kunststoffteile
Hauptsitz:	Micheldorf/Oberösterreich (Österreich)
Homepage:	www.ifw.at



**Perfekte Planung, Termintreue, sofortige Verfügbarkeit von Informationen und Klarheit über die wahren Kosten selbstgefertigter Teile – das sind die größten Vorteile, die der Mittelständler ifw aus Micheldorf, Oberösterreich mit der ERP-II-Software Comarch ERP erreicht hat.**

„Unsere Erwartungen wurden voll erfüllt“, resümiert Christian Otte, IT-Manager bei der Holding der ifw Manfred Otte GmbH, die Erfahrungen mit Comarch ERP, der ERP-Software, mit der das Unternehmen seit Ende 2005 arbeitet. Comarch ERP sei in der Praxis – „auch für ältere, noch nicht am Computer aufgewachsene Mitarbeiter“ – leicht erlernbar.

Das ERP-System habe sich zu einem „unverzichtbaren Hilfsmittel“ für die Mitarbeiter entwickelt. Ein enormer Vorteil von Comarch ERP liege in der besseren Planung im Vergleich zur Vergangenheit. Heute sei es möglich, den Kunden frühzeitig exakt den Tag der Fertigstellung eines bestellten Werkzeugs zu benennen.

**„Wir haben die früheren Terminüberschreitungen drastisch gegen Null reduziert.“**

IT-Manager Christian Otte

Auch bei einer realistischen Kalkulation der Kosten für die hochwertigen Spezialwerkzeuge von ifw hilft das ERP-System. Während es früher lediglich eine Kostenermittlung für das produzierte Werkzeug als Ganzes gab, schlüsselt ein Nachkalkulationsreport jetzt die Kosten für die Bestandteile eines solchen Hightech-Produkts auf.

Das Einführungsprojekt wurde von Mai bis November 2005 in sieben Monaten bis zum erfolgreichen Echtstart voll im Plan durchgeführt. Dabei bewährte sich folgende Arbeitsteilung: Gemeinsam bildeten die externen Berater und interne Key-User die Prozesse des Unternehmens im Comarch ERP-Standard ab; die Key-User aus den verschiedenen Abteilungen hatten zusätzlich die Aufgabe, den End-Usern die Bedienung des Systems beizubringen. Tatsächlich wurden 88 von 90 kalkulierten externen Beratertagen benötigt.

**„Die Einführungsmethode hat sich sehr gut bewährt. Wir haben viele externe Manntage eingespart.“**

Nach Darstellung von Christian Otte wurden mit der gewählten Vorgehensweise „viele externe Manntage eingespart“. Otte weiter: „Die Methode hat sich sehr gut bewährt. Es ist generell ein falscher Weg, von Externen alles machen zu lassen.“ Es liege am Unternehmen und seinen Mitarbeitern, ob das System „zum Leben erweckt“ werde oder nicht.

Als Hardware-Basis nutzt ifw Windows-Server. Die Installation läuft seit dem Echtstart problemfrei. Daran hat sich auch nach der Reorganisation des Unternehmens (Holding mit drei unabhängigen Unternehmen für Werkzeugbau und Kunststoffspritzguss) nichts geändert, seither arbeiten die Firmen in Micheldorf (Holding und zwei der Töchter) mit getrennten Mandanten. Erhebliche Fortschritte erzielte ifw mit neuen Reports. Ein Mitarbeiter hat sich in drei Tagen Fortbildungsseminar sowie durch „Learning by Doing“ zum Experten für Reports fortgebildet und ist jetzt in der Lage, mit einer Vielzahl individuell gestalteter Reports aus dem ERP-System wichtige Kennzahlen herauszuholen. Laut Christian Otte ist das „enorm hilfreich“.